



58. Linguistisches Kolloquium

Linguistics Colloquium 58

58e Colloque international de linguistique

Sprachenvielfalt in der Welt und für die Welt
Linguistic Diversity in the World and for the World
La diversité linguistique dans le monde et pour le monde

20. – 22. September, 2023

ABSTRACTS

Veranstalter / Organisers

Lehrstuhl für Deutsche Philologie / Department of German Philology /
Département de philologie allemande

Lehrstuhl für Englische Philologie / Department of English Philology /
Département de philologie anglaise

Lehrstuhl für Französische Philologie / Department of French Philology /
Département de philologie française

Philologische Fakultät, Universität Vilnius / Faculty of Philology, Vilnius University /
Faculté de philologie, Université de Vilnius

Organisationskomitee des 58. Linguistischen Kolloquiums / Organising Committee of Linguistics Colloquium 58 / Comité d'organisation du 58e Colloque international de linguistique

Vorsitzende / Chair / Présidente

Skaistė Volungevičienė

Mitglieder / Members / Membres

Aleksej Burov

Eglė Kontutytė

Lina Plaušinaitytė

Jolanta Šinkūnienė

Vita Valiukienė

Vaiva Žeimantienė

Zusammengestellt von / Editors / Éditeurs

Skaistė Volungevičienė, Jolanta Šinkūnienė, Vita Valiukienė

Schlüsselwörter

Linguistisches Kolloquium; Sprachenvielfalt, Mehrsprachigkeit; linguistische Forschung

Keywords

Linguistics Colloquium; linguistic diversity; multilingualism; linguistic research

Mots clés

comloque en linguistique; diversité des langues; multilinguisme; recherches en linguistique

Copyright © 2023 [Authors]. Published by Vilnius University Press.

This is an Open Access article distributed under the terms of the Creative Commons Attribution Licence, which permits unrestricted use, distribution, and reproduction in any medium, provided the original author and source are credited.

Bibliographic information is available on the Lithuanian Integral Library Information System (LIBIS) portal ibiblioteka.lt.

ISBN 978-609-07-0954-2 (digital PDF)

https://doi.org/10.15388/Linguistisches_Kolloquium_58.2023

Axel Holvoet

Universität Vilnius

Faktivitätseffekte und Kontrafaktivitätsmarkierung in Modalkonstruktionen im Bereich der Ereignismodalität

Obgleich Modalverben grundsätzlich nichtfaktiv sind, d.h. weder die Gültigkeit noch die Nichtgültigkeit des im Komplement bezeichneten Sachverhaltes voraussetzen oder implizieren, sind in der Literatur Fälle einer obligatorisch faktiven Lesart von Komplementen ereignismodaler Verben (event modals) erörtert worden. Eine faktive Lesart ergibt sich bei perfektivierten Modalverben, wie etwa in lat. *qui potuit rerum cognoscere causas* 'wer die Ursachen der Dinge zu erkennen vermocht hat'. Wir können hier von Faktivitätseffekten reden, da sich die faktive Lesart aus einer Konfiguration semantischer Merkmale (in diesem Fall aus der Einbettung der Modalität in den Skopus des Verbalaspekts) ergibt. Faktivitäts- und Kontrafaktivitätseffekte können auch lexikalisch bedingt sein, wie in engl. *I had to do this : I should have done this*. Von solchen (Kontra-)Faktivitätseffekten möchte ich die grammatische Markierung der Kontrafaktivität unterscheiden. Es handelt sich hier etwa um die Irrealismarkierung in *das hättest du nicht tun sollen*, franz. *j'aurais pu te le dire* usw. im Gegensatz zu lat. *hoc facere debebas* usw. Solche Markierungen sind im Romanischen und Germanischen gut belegt, scheinen aber den slavischen und baltischen Sprachen weitgehend fremd zu sein, was auf areale Konvergenz hinweist. Als Markierungsstrategien für Kontrafaktivität werden bestimmte Gebrauchsweisen von Modus-, Tempus- und Aspektformen angewendet, die wahrscheinlich aus anderen Konstruktionen (vor allem aus irrealen Konditionalsätzen) übertragen worden sind. Ihre Entstehung ist von der Grice'schen Maxime der Quantität bedingt. Aus dieser Maxime heraus lässt sich erklären, dass über die bloße Bekundung einer Möglichkeit oder Notwendigkeit in der Vergangenheit hinaus auch das Markieren deren Realisierung bzw. Nichtrealisierung einen pragmatischen Mehrwert hat.